

Götz, Maya (Hg.): Mit Pokémon in Harry Potters Welt-Medien in den Fantasien von Kindern

Beitrag aus Heft »2007/01: BabyTV«

Ausgehend von der Alltagstheorie „Fernsehen tötet die Fantasie“, versucht ein Team des Internationalen Zentralinstituts für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI), mit der in diesem Buch vorgestellten Studie das komplexe Verhältnis zwischen Fernsehen und Fantasie bei Kindern zwischen acht und zwölf Jahren zu entschlüsseln. Kinder aus vier verschiedenen Ländern erzählen und malen ihre großen Tagträume. Zeitgleich erinnern sich 54 Erwachsene, die mit anderen Medienangeboten aufgewachsen sind, an ihre Kindheitsfantasien.

So wird versucht, Vergleiche zu ziehen, sowohl zwischen den Geschlechtern und Nationalitäten, als auch zwischen den Generationen. Mit den Medien als Teil des kindlichen Alltags und somit auch als Teil kindlicher Fantasien kommt das Team zu dem Schluss, dass Medien die Fantasie der Kinder nicht „töten“, sondern diese durchaus fördern können, wenn sie die Kinder ernst nehmen und sie in ihrer eigenen Vielfältigkeit und Perspektive anerkennen.

Durch die abgedruckten Bilder der Kinder und die Originalauszüge aus den Interviews erhalten die Leserinnen und Leser tiefe Einblicke in die Studie und ein tieferes Verständnis der Bedeutung der Medien für die Entstehung von Fantasien.